



Intergenerative Beziehungen – Wie das Generationenmiteinander gelingt

Dunja Kobel

Geschäftsstelle «und» *das Generationentandem*

und
das Generationentandem
1

Warum braucht es das Miteinander?

- Generationenmiteinander:
Gesellschaftlicher Querschnitt
 - Verschiedene Lebensalter, Lebenserfahrungen, Lebensarten
 - Generationenmiteinander an sich ist kein Thema
- Diversität als Katalysator
- Nicht nur *für* sondern *mit* allen Generationen:
Generationen*ineinander*





Der Verein

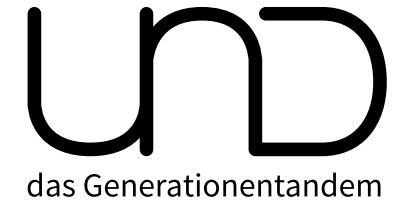
- Offen für alle, unabhängig von Geschlecht, Alter und Wohnort
- Wir leben die Inklusion, Solidarität ist uns wichtig
- Politisch und religiös unabhängig
- Finanziert durch Mitgliederbeiträge, Spenden und Kooperationspartner
- Aktuell sind wir 400 Mitglieder, davon über 120 Aktive aus allen Generationen zwischen 15 und 94 Jahre
- Steuerbefreit



Die Idee

- *Jung und Alt* kommunizieren miteinander auf Augenhöhe und respektieren einander
- Wir bringen Fragen, Interessen und Fähigkeiten der Generationen zusammen
- Wir interessieren uns füreinander und stehen im Dialog miteinander
- Durch gemeinsames Wirken und Arbeiten in Generationentandems beugen wir Generationenkonflikte vor (Prävention)

Wir leben den Generationendialog



Online

Plattform für
den Dialog
von Jung und Alt

Print

Viermal jährlich
erscheint
ein hochwertiges
Magazin

Veranstaltungen

Verbindende
Veranstaltungen
und Angebote

Zuhörbänkli

Ein offenes
Ohr für
alle

Technikhilfe

Junge helfen bei
technischen
Problemen



«und»-Runde Ideen tauschen &
Gedanken teilen:
grandiose, bunte, kecke, schillede.



Moderation: Lara Thurnherr (19) und Fritz Zurflüh (65)

und
das Generationentandem

www.generationentandem.ch

Psychische Gesundheit soziale Fürsorge

und
das Generationentandem

- Integration und Inklusion
 - Immer mehr Menschen sind einsam, das führt zu physischen und psychischen Krankheiten
 - Wir bieten ihnen Strukturen zur Beteiligung an der Gesellschaft
- Zum Beispiel...
 - **«und»-Runde:** monatliche Diskussion über Vorurteile und Konflikte zwischen den Generationen und andere aktuelle gesellschaftsrelevante Themen
 - **Zuhörbänkli:** Gelegenheit fürs Gespräch im öffentlichen Raum
 - **Wichtelen, Pétanque, Ausflüge z.B. ins Museum**



Digitales Wissen

- Digital Natives unterstützen Digital Immigrants (Handy, Smartphone, Tablet, Laptop, Computer,...)
 - TechnikhelferInnen: Lernen Lebenswelt der Älteren kennen
 - Hilfesuchende: Lernen die digitale Welt der Jungen kennen
- Individuelle Technikhilfe
- Technikhilfekurse
- Technikhilfe bei Frauenvereinen, Fachstellen Migration



Politpodien, Generationentalk



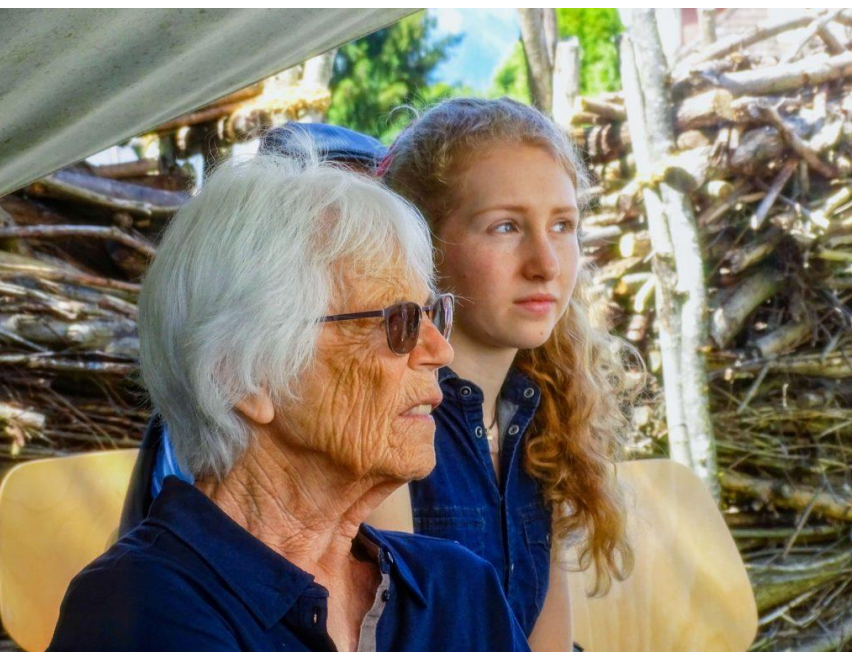
- Politische Partizipation aller Generationen
- Kontrovers, fair und unterhaltend
- **Generationentalk:** ein Tabuthema, zwei Generationen
- **Politpodien:** zu aktuellen Vorlagen und Themen



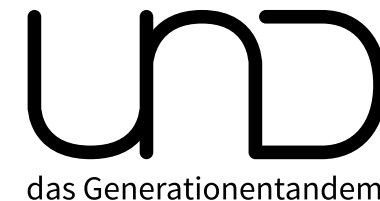


«und» online/«und» print

- Unterschiedliche Medien um unterschiedliche Generationen zu erreichen
- Digitale Plattform für Generationenfragen für Jung und Alt aus der gesamten Deutschschweiz
- Aktuelle gesellschaftspolitische Themen werden aus der Sicht verschiedener Generationen beleuchtet
- Generationenprojekte werden in Tandems diskutiert, hinterfragt und journalistisch aufgearbeitet



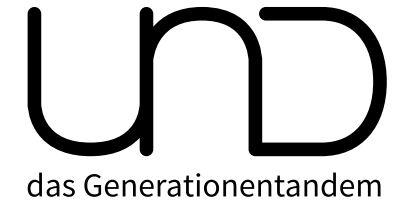
Charta für ein Miteinander der Generationen



- Jedes Lebensalter hat seine Würde
- Wir begegnen einander im Dialog
- Wir fragen, was uns wirklich wichtig ist
- Wir brauchen alle
- Wir fördern Vielfalt
- Wir entwickeln und pflegen Plattformen für Begegnungen
- Wir unterziehen wichtige Entscheidungen dem Ururenkeltest



Jedes Lebensalter hat seine Würde



Jede und jeder – jede Generation – ist wertvoll. Anerkannt zu werden und anzuerkennen ist die Grundlage für den Dialog.

Zum Beispiel...

- Wir unterstützen alle Menschen so, dass sie am gesellschaftlichen Dialog und Miteinander teilhaben können.
- Wir treten der Segmentierung der Gesellschaft in verschiedene Gruppen entgegen.



Wir begegnen einander im Dialog

Wir sind im Austausch auf Augenhöhe – in dialogischer Haltung. Wir interessieren uns für «die Welt» des andern. Im Dialog reflektieren wir Altersstereotypen, lernen zusammen und voneinander und gewinnen alle an Erkenntnis.

Zum Beispiel...

- Wir lernen miteinander, wie Kommunikation funktioniert.
- Wir schaffen Gelegenheit für individuellen und gesellschaftlichen Dialog.
- Wir lernen bewusst andere kennen.





Wir fragen, was uns wirklich wichtig ist

Wir stellen Fragen und suchen Antworten: Was macht uns zufrieden? Was ist ein erfülltes Leben? Was gibt uns Sinn?

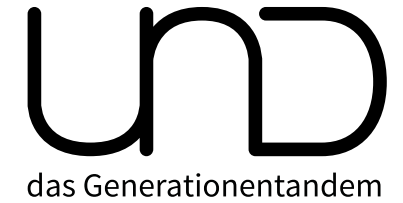


Zum Beispiel...

- Wir bleiben nicht an der Oberfläche und geben Grundfragen des Lebens Platz: Woher kommen wir? Wer sind wir? Wohin gehen wir?



Wir brauchen alle



Wir sind uns bewusst, dass Lösungen für gesellschaftliche Fragen nur generationenübergreifend gefunden werden können. Wir sind alle vernetzt – und darum aufeinander angewiesen.

Zum Beispiel...

- Das Wirken und Tun von jedem Menschen ist ein Beitrag.



Wir fördern Vielfalt

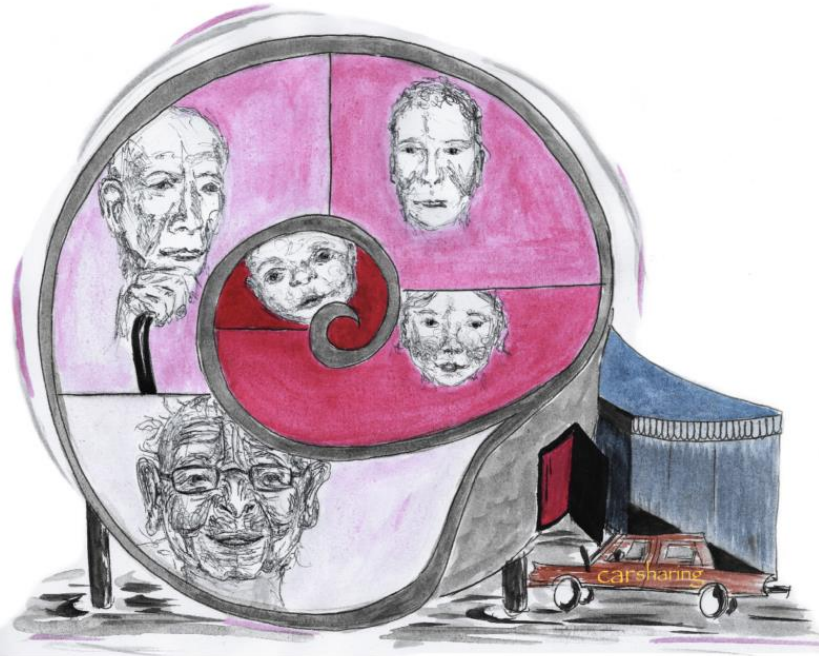
Jeder Mensch ist anders. Diese Vielfalt ist unsere Stärke.

Zum Beispiel...

- Wir fördern partizipative Prozesse.
- Wir denken breit und «outside of the box».

Wir entwickeln und pflegen Plattformen für Begegnungen

Wir schaffen Resonanzräume für den Dialog und das Miteinander aller Menschen – im übertragenen Sinn und physisch.



Zum Beispiel...

- Wir fördern Orte, Häuser und Angebote die niederschwellige Begegnung ermöglichen und initiieren.
- Wir fördern Projekte vom analogen und digitalen «Stammtisch» bis zum Generationenwohnen.



Wir unterziehen wichtige Entscheidungen dem Ururenkeltest



Unsere Ururenkel haben das Recht auf Leben. Sie haben das Recht auf ihre eigenen Entscheidungen.

Zum Beispiel...

- Entscheidungen und deren Auswirkungen werden konkret auf deren Zukunftsfähigkeit geprüft.
- Wir sind der Nachhaltigkeit (sozial, ökologisch, ökonomisch) verpflichtet.



Herausforderungen:

- Unterschiedliche Kommunikationsweisen- und Kanäle
- Unausgesprochene Erwartungen und Bedürfnisse
- Scham und Berührungsängste
- Frustrationstoleranz und Ausdauer



Erkenntnisse

- Alter ist keine Charaktereigenschaft.
- Gesellschaft nach Alterskategorien aufzuteilen ist meist kontraproduktiv.
- Generationenmiteinander eignet sich, um Menschen zusammenzubringen.
- Partizipation: Von Anfang an
- Projektmäßig: Klarer Zeitraum, klare Verantwortungen.
- Generationenunterschiede im Kommunikationsverhalten
- Begegnungsräume

Fragen / Anregungen?



Mitmachen? Unterstützen?

Wir suchen DICH!

- Mitglieder oder AbonnentIn
- Kooperationspartner
- Aktiv in Projekten und Angeboten werden
- Vernetzen